

# JAHRESBERICHT 2023







# IMPRESSUM

# INHALT

## LID.CH

### Landwirtschaftlicher Informationsdienst

Die Presse- und Informationsstelle der Schweizer Landwirtschaft

#### Titelseite

Auf dem Bild zu sehen sind (v.l.): Maria Känel (PR), Michael Flückiger (Geschäftsführer), Stefanie Mancini (PR), Renate Hodel (Medien), Sandra Siegenthaler (PR, Sekretariat), Andreas Reichmuth (Schule), Selina Zeller (PR), Jonas Ingold (stv. Geschäftsführer, Medien), Mariann Ryser-Wüthrich (PR), Daniela Carrera (Schule), Jasmine Baumann (PR), Karin Aegerter (Sekretariat)

#### Impressum

**Herausgeber** Landwirtschaftlicher Informationsdienst LID **Erscheinungsweise** 1 Mal pro Jahr **Erscheinungsdatum** 04/2024 **Redaktion** LID-Team **Fotos und Grafiken** LID **Weitere Bildquellen** Schweizer Bauer/Adrian Haldimann (Seite 6), HAFL/Pascal Lorenzini (Seite 18), Michael Huwiler (Seite 22) **Layout** Rena Witschi, atelierQuer.ch **Druck** Vögeli AG, Langnau **Rückmeldungen** info@lid.ch

Laubeggstrasse 68 | 3000 Bern 6 | Telefon 031 359 59 77  
www.lid.ch | info@lid.ch | Instagram: @lid.ch | LinkedIn/company/lidbern | Twitter: @lidnews



#### Der LID hat sich gerüstet für das Bauprojekt Zukunft

Seine Kernaufgabe, Brücken zu bauen zum gegenseitigen Verständnis, hat der Landwirtschaftliche Informationsdienst (LID) auch 2023 mit viel Engagement gemeistert. Und sich entsprechend mit viel Vermittlungsarbeit profiliert. Gleichzeitig hat es beim LID das ganze Jahr über gehämmert, gebohrt, gespachtelt und gestäubt. Denn mit dem Wechsel der Geschäftsführung, dem Umzug der Geschäftsstelle an die Laubeggstrasse 68 ins Haus der Milch, dem aufwändigen, kompletten Neubau der Website und mehreren neuen Mitarbeitenden hatte die Geschäftsstelle das ganze Jahr über die Bauhelme auf.

Erfahren Sie im vorliegenden Jahresbericht, was der LID auch in einem Jahr des Umbaus alles an Brückenschlägen geschafft und was er alles geleistet hat mit seiner Kommunikation für Stadt und Land.

Akzente	
<b>Der Weg zum Erfolg ist eine Baustelle</b>	4
<i>Stephan Hagenbuch, Präsident</i>	
<b>Wir legen Wert auf echte Erlebnisse</b>	6
<i>Michael Flückiger, Geschäftsführer</i>	
<b>Bautrupps LID</b>	8
<b>Jahres-Highlights</b>	10   16   18
Medien	
<b>Neuer Webauftritt mit hohem Nutzen</b>	14
Schulen	
<b>Mit Schaufel und Erde für die Bildung im Einsatz</b>	16
PR-Projekte	
<b>Mehr Markenpower und Kommunikation mit Praxisbezug</b>	20
PR-Projekte	
<b>OLMA: ESSpedition in neuer Halle</b>	22
Das LID-Jahr in Zahlen illustriert	24
DV und Vorstand	
<b>Das bewegte DV und Vorstand 2023</b>	25
Mitglieder und Organisation	26







# AKZENTE



«Schweizer Bäuerinnen und Bauern. Für dich.» Das heisst, sich mit Stolz zu engagieren. Und zwar überall – auch auf Wiesen an steilen Hängen.

## DER WEG ZUM ERFOLG IST EINE BAUSTELLE

Auf vielen anspruchsvollen Baustellen war der LID auch 2023 unterwegs. Dabei orientieren wir uns unverändert an unseren gemeinsam beschlossenen Bauplänen aus den Vorjahren, nämlich der Strategie 2022+. Mit Plänen allein ist aber noch nichts gebaut.

Für den Vorstand des LID bestanden die konkreten Schwerpunkte («Baustellen») für 2023 darin:

- die Finanzierung des LID breiter und weiter abzustützen. Dabei handelt es sich um eine strategische Daueraufgabe in einem komplexen und politischen Umfeld.
- gute Bedingungen und zeitnahe Voraussetzungen zu schaffen, damit alle personellen Wechsel bei der Bautruppe nicht zu Verzögerungen beim Baufortschritt führen. Alles steht und fällt mit dem Team – auch auf den LID-Baustellen ist dies der Fall. Mit dem Umzug an die Laubeggstrasse 68 in Bern steht dem LID-Team ein modern ausgerüsteter «Werkhof» an zentraler Lage zur Verfügung.
- beim Dirigentenwechsel Takt und Qualität weiterhin vollumfänglich sicherzustellen, denn per 1. Mai hat Michael Flückiger die operative Bauleitung beim LID inne. Markus Rediger hat uns allen ein sehr solides Fundament weitergegeben.
- das Zusammenarbeitspotenzial mit AGIR, dem Pendant in der Westschweiz zum LID, konkreter zu prüfen. Trotz möglichen sprachlichen Baustellen vereinen uns der gemeinsame Grundauftrag, eine ähnliche Trägerschaft und der gemeinsame Markt.



**Stephan Hagenbuch**  
Präsident LID

Eine Baustelle ist ein Ort, auf dem ein Bauwerk errichtet, umgebaut oder verändert wird. Solche gibt es in der Schweizer Land- und Ernährungswirtschaft bekanntlich fast unzählige und ein «Betreten der Baustellen» kann in der öffentlichen Diskussion nie verboten werden. Deshalb befasst sich der LID vorausschauend mit wichtigen und relevanten Themen.

Beispielsweise stand die Schularbeit an der Jahresversammlung 2023 im Fokus und es wurden Akzente aus verschiedenen Blickwinkeln gesetzt. Über den Stellenwert und die langfristige Bedeutung dieses Kanals für die Schweizer Land- und Ernährungswirtschaft besteht heute auf allen Etagen unwidersprochene Einigkeit. Für den LID ist dies aber gleichzeitig eine grosse Chance, weil das LID-Team über das fachliche und kreative Know-How, eine breite Akzeptanz und das notwendige Netzwerk über alle Institutionen hinweg verfügt. Der LID bringt so – wie auf einer richtigen Baustelle – Theorie und Praxis zusammen.

Im Namen des LID-Vorstandes danke ich allen Mitgliedern für ihre Treue zum LID und dem «LID-Bautrupp» für den unermüdlichen Einsatz.





# AKZENTE



Stabübergabe nach 25 Jahren: Markus Rediger übergibt die Fackel an den neuen Geschäftsführer Michael Flückiger und seinen Stellvertreter Jonas Ingold (v.l.).

## WIR LEGEN WERT AUF ECHTE ERLEBNISSE

Wie kommt jetzt die Milch aus der Tüte in die Kuh hinein?, fragte jüngst ein Mädchen seine Mutter auf einer Tierschau. Oder ein Junge wollte wissen, aus welcher der vier Zitzen nun das Joghurt rauskäme. Das belustigt. Eher Fassung als Humor braucht eine Anbieterin von Schule auf dem Bauernhof, wenn eine Lehrerin im Januar fragt, ob sie mit den Schülern Karotten schauen könne. Oder im Juni, ob sie mit der Klasse vor den Sommerferien mosten kommen dürfe. Immerhin: Im Herbst kann man Derartiges immer noch mit der Information quittieren, dass auch die Würmer im Apfel mitgemostet werden.

Auf gesunde Art den Widersprüchlichkeiten der Konsumentinnen und Konsumenten zu begegnen, ist schwierig. Gefühlt essen alle weniger Fleisch. Und Anwälte für das Tierwohl sind sie erst recht. Trotzdem verharrt der tatsächliche Fleischkonsum der Schweizer Bevölkerung konstant bei 52 Kilogramm pro Person und Jahr.

Ja, «Schweizer Bauer», «Bauernzeitung» oder «die grüne» sind – obwohl aus Insidersicht einfach formuliert – für die breite Bevölkerung Fachzeitingen. Weil die Zusammenhänge im Hintergrund kaum bekannt sind. Diese Wissenslücken zu füllen und Leute, die Fragen haben, mit jenen zusammenzubringen, die erlebnisnahe Antworten liefern, ist unsere zentrale Aufgabe. Die Anliegen der Konsumentinnen und Konsumenten liegen mir als neuem Geschäftsführer mit wenig landwirtschaftlichem Erfahrungshintergrund sehr nahe.

Die lebendige Lust an der Auseinandersetzung in der Landwirtschaft empfinde ich als beflügelnd. So unterschiedlich die Meinungen sind, die hier aufeinanderprallen: Nie ist deshalb die grundsätzliche Einigkeit über die Notwendigkeit des Zusammenhalts in Frage gestellt.

Macher mit Ideen finden Gehör. Mit dem von uns betreuten Projekt Schule auf dem Bauernhof SchuB erreichen wir rund 60'000 Kinder und Jugendliche im Jahr. Diese treten auf einem SchuB-Hof oft erstmals bewusst mit der Landwirtschaft in Kontakt und erleben die Herkunft ihrer Lebensmittel aus erster Hand. Damit alle in der Schulzeit einen Bauernhof besuchen können, müssen wir jährlich 80'000 bis 100'000 von ihnen erreichen. Mit mehr kantonsübergreifender Zusammenarbeit kämen sofort mehrere

Tausend dazu. Genügend Betriebe an den richtigen Standorten bleiben aber nach wie vor der wichtigste Erfolgsfaktor.

Stolz machen mich unsere AgrarScouts mit Praktikerinnen und Praktikern aus der Landwirtschaft. Ihre Begeisterung für die Vermittlungsarbeit an Messen und Events elektrisiert. Mit 250 Franken pro Tag inklusive Spesen bauen wir auf ihren Idealismus und anerkennen gleichzeitig ihre Leistung. AgrarScouts sind Überzeugungstäter, die auf breiter Front begeistern. Wir investieren viel in sie. Jetzt müssen Messen und Events, die von ihrem Einsatz profitieren, vermehrt Kosten mittragen. Nur so können wir dieses Engagement verstetigen.



**Michael Flückiger**  
Geschäftsführer LID

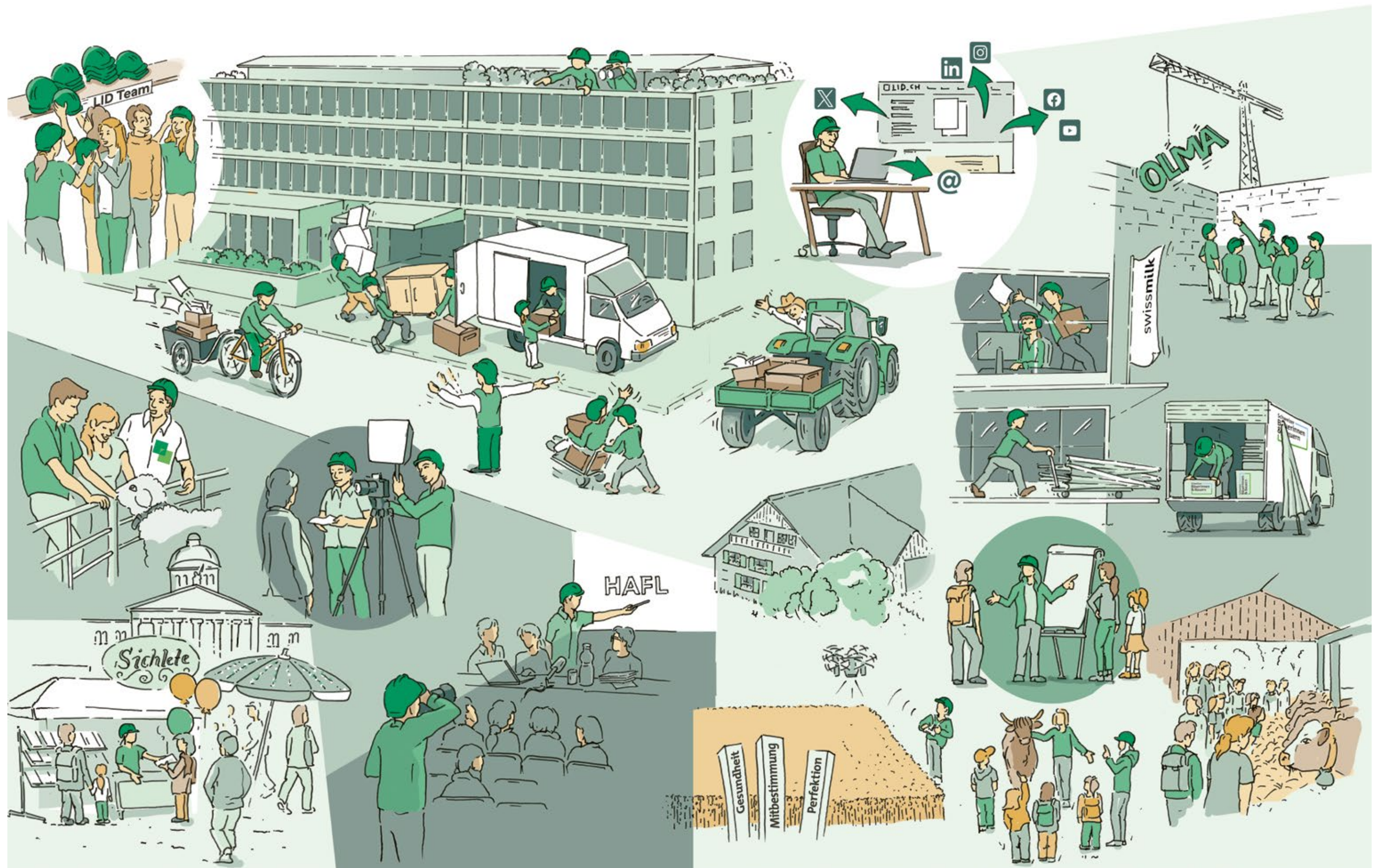
Ich bin überzeugt: Wer den persönlichen, direkten Kontakt nutzt, stösst auf viel mehr Verständnis und bleibt nachhaltig in Erinnerung. Deswegen wollen wir uns in Zukunft neben unserem Angebot für Schulen, Medien und die Landwirtschaftskommunikation vermehrt darauf konzentrieren, Sonderausstellungen an Publikumsmessen zu realisieren. Hier können wir Hintergründe zur Landwirtschaft und Ernährung in anschauliche Erlebniskonzepte einbetten, Interaktion anbieten und alle fünf Sinne ansprechen.

Mehr Verständnis schaffen, heisst aber auch, den Besuch auf Bauernbetrieben zum Erlebnis zu machen. Eintauchen in die Welt von Tieren, Ackerbau, Obst- und Gemüsekulturen oder Kräutergärten bringt Menschen in tieferen Kontakt mit der Natur und mit sich selbst. Pfiffige Lehrpfade, die das Betriebsgeschehen mit originellen Installationen, Interaktionen und einem Sinneserlebnis verknüpfen, fördern das Verständnis. Zudem eine Handyschnitzeljagd auf den Parcours aufzusetzen, ist heute keine Hexerei mehr.

Wir brauchen diesen ursprünglichen Zugang zur Landwirtschaft. Damit die Leute wieder spüren, dass sie ein Teil des Kreislaufes der Natur sind und ihre Nahrung nicht aus dem Regal und der Fabrik stammt.



# BAUTRUPP LID





# JAHRES-HIGHLIGHTS



Zum Töggel fehlt die Zeit, neu im Spiel sind sie trotzdem: Selina Zeller, Karin Aegerter, Sandra Siegenthaler und Jasmine Baumann (v.l.)

## Frischer Wind beim LID

2023 ist ein Jahr des Aufbruchs beim LID. Personell beginnt es bereits Anfang Jahr. Karin Aegerter nimmt die Geschicke des Sekretariats an die Hand. Im März folgt mit Selina Zeller eine Projektleiterin Kampagnen und Live-Communication. In der Person von Sandra Siegenthaler startet im Juli eine ausgebildete Landwirtin und Köchin im Sekretariat und PR-Team. Mit Jasmine Baumann kann der LID im Oktober eine weitere Landwirtin für PR-Projekte in enger Zusammenarbeit mit Bäuerinnen und Bauern gewinnen. Mit dem erneuerten Team stärkt der Landwirtschaftliche Informationsdienst seinen Draht zur Basis der Landwirtschaft.



Mit dem Themenschwerpunkt Biodiversität legte der LID im Februar einen Informationsteppich zu einem aktuellen Kernthema für Politik, Medien und Schulen.

## Synergien in der Themenplanung nutzen

Mehr Synergien schaffen in der Kommunikation ist das Ziel der Content Conference. Die Bereichsleitenden treffen sich neu einmal im Monat zu einem Content Meeting, um sich gegenseitig über die aktuellen Themen auszutauschen und passende Themen für die verschiedenen Bereiche zu planen. Gleichzeitig entscheidet der LID, den Newsletter «LID Update», der sich an die Stakeholder und Mitgliedsorganisationen richtet, künftig monatlich zu publizieren.

Damit die neue Website im Mai live gehen konnte, musste bereits im März alles bereit sein, um genug Zeit für die Migration der umfangreichen Daten einsetzen zu können.

## Dieser Bio-Betrieb setzt auf Gemüse-Vielfalt

Vielfalt ist auf dem Bio-Betrieb Müller im zürcherischen Steinmaur Trumpf. Rund 40 Gemüse- und Kräutersorten sowie Orchideen produzieren Müllers. Ebenso diversifiziert ist der Absatz, vom Hofladen bis zum Online-Händler.

Zuletzt aktualisiert am 29. April 2023  
von Jonas Ingold

4 Minuten Lesedauer



## Endspurt für die neue Website

Die neue Website befindet sich auf der Zielgeraden. Das Projektteam testet mit der Internetagentur Campfire die Funktionen und feilt am letzten Schliff des Designs. Das Backend ist bereits in Betrieb, so dass mit der Datenmigration begonnen werden kann. Das betrifft insbesondere die Redaktion, die zwei Jahrgänge des Mediendienstes manuell überträgt und ans neue Webdesign anpasst. Insgesamt sind es mehr als 400 Artikel, die migriert werden.

An der BEA 2023 konnte der LID erneut motivierte AgrarScouts darin ausbilden, wie sie den Dialog mit Messebesucherinnen und Messebesuchern gestalten und ihr Wissen adressatengerecht vermitteln.



## Die Erfolgsgeschichte mit den AgrarScouts geht weiter

Sie sind Landwirtinnen und Landwirte vom Fach und klären Besucherinnen und Besucher von Messen auf. Die AgrarScouts sind auch im zweiten Jahr ein Erfolgsprojekt des LID. Die Branche anerkennt die Stärken der Vermittlungsarbeit und setzt die AgrarScouts an BEA, OLMA, Farming Days oder der Aargauer Landwirtschaftsausstellung (ALA) in Lenzburg ein. Neu erhalten die AgrarScouts einen Unkostenbeitrag von 250 Franken pro Einsatztag, 2022 arbeiteten sie noch ehrenamtlich.





# MEDIEN



In der Schweiz wird die Schwarzwurzel in vergleichsweise kleinen Mengen angebaut. Die Saison startet im Oktober und dauert ungefähr bis Februar.

## NEUER WEBAUFTTRITT MIT HOHEM NUTZEN

Die Inhalte sind klar: Die LID-Redaktion liefert Hintergründe, Erklärungen, Infografiken und Aktuelles aus der Land- und Ernährungswirtschaft. Wie diese Inhalte verteilt werden, ändert sich im Laufe der Zeit – wie vor Jahren beim Wechsel zum reinen Onlinemedium. Und diesen Lauf der Zeit spürte auch die alte Website, in deren Layout die Artikel erschienen. Mit dem Launch der neuen Informationsplattform LID.CH brach deshalb auch für die Redaktion ein neues Zeitalter an. Einerseits dank dem aufgeräumteren, moderneren Layout der neuen Website und der einfacheren Handhabung durch die User dank thematisch, regional und saisonal getaggten Artikeln oder dem einfachen Kopieren von Inhalten.

### Was macht eine Redaktion mit gewonnener Zeit?

Andererseits aber auch – für die User nicht sichtbar – durch eine deutlich einfachere und schnellere Handhabung des Website-Backends für Redaktion selbst. Was jetzt fünf Minuten dauert, brauchte früher mindestens zehn. Und was fängt eine Redaktion mit der gewonnenen Zeit und dem verlorenen Frust an? Es erlaubt einen weniger stressigen Redaktionsschluss, weil man sich auf die Technik verlassen kann. Und selbstverständlich investiert die Redaktion die gewonnene Zeit in Inhalte und insbesondere auch in die Verbreitung der Artikel an die Medien und weitere Interessierte.

### Highlight-Artikel

- **Strom und Beeren:** Doppelte Ernte
- **Neue Qualitätsnormen:** Aufbruch oder Status Quo?
- **Frische Schweizer Feigen:** Die einzige Schweizer Produzentenfamilie

### Sehr positives Feedback – aber natürlich nicht nur

Und das neue Layout der Artikel kam bei den Leserinnen und Lesern gut an. Bis auf ein negatives Feedback («GRAUenhafte, inkonsequent und konzeptionell nicht durchdachte!») waren alle äusserst positiv: Insbesondere das Design mit der Farbgebung, die Themenbündelung sowie das einfache Weiterverarbeiten der Artikel und Fotos kam bei den Medienschaffenden gut an. Bei all diesem Lob kann die Redaktion natürlich auch gut mit der Kritik umgehen – und solange diese konstruktiv ist, kann sie unsere Arbeit nur weiterbringen.

### Medien 2023 in Zahlen

- **225 Artikel** + 50 Saison-Artikel + 50 Infografiken
- **298 Tweets** mit 1389 Follower
- **78 Insta-Posts** mit 1155 Follower



«Tolles Thema zwischen Jöö und Ärgernis. Eigentlich mag man Tiere ja, und wenn sie Schäden anrichten wird es kontrovers

und spannend. Toll in diesem Artikel auch: Die Erklär-Boxen zu «Jagdstrecke» und «Patent- vs. Revierjagd.»

**Matthias Gräub, Redaktor Bieler Tagblatt**  
zu einem Artikel über Wildschweinschäden





# SCHULEN



Medial begleitet: Auf der Horbermatt (BE) erleben Kinder Schule auf dem Bauernhof.

## BILDEN MIT SCHAUFEL UND ERDE

**2023 hat das LID-Schulteam fleissig am Netzwerk weitergebaut und den Austausch zwischen den Akteuren des Bildungsbereiches und der Landwirtschaft gefördert. So hat an der LID-DV ein hochkarätig besetztes Podium über die Wichtigkeit der Schularbeit der Schweizer Landwirtschaft diskutiert.**

Damit die pädagogischen Fachpersonen das landwirtschaftliche Unterrichtsangebot kennen, ist der Schulbereich an Veranstaltungen für Lehrpersonen präsent und schaltet Inserate in Fachzeitschriften. Zudem wird die Zielgruppe mit Bannern auf ihren Fachportalen und mit Posts auf Social Media erfolgreich beworben.

### Baukasten mit modulartigen Elementen

Die Vorbereitungszeit ist knapp bemessen: Da gilt es einen Baukasten mit modulartigen Elementen für die unterschiedlichen Bedürfnisse zur Verfügung zu stellen. Diese Anforderung erfüllt die Website agriscuola.ch mit Lernfilmen, Arbeitsblättern und interaktiven Unterrichtsmaterialien sowie Projekten, die den Schulen eine Begegnung mit der Landwirtschaft ermöglichen: Schule auf dem Bauernhof (SchuB), Agro-Image, Agriviva oder das Projekt Schulgarten. So baut sich jede Lehrperson die Lektionen zu Bauernhof, Landwirtschaft und Ernährung aus verschiedenen Bausteinen zusammen.

### Meh Dräck im Unterricht

Mit Hammer und Erde haben Andreas Reichmuth und Daniela Carrera die Lehrpersonen an Fachveranstaltungen für den praxisorientierten Unterricht begeistert. In Biel am Berner Bildungstag konnten diese aus Getreide Flocken «hämmern» und an der Swissdidac aus Erde, Lehm und Wildblumensamen Saatkugeln formen. Bei Schule auf dem Bauernhof haben rund 60'000 Kinder letztes Jahr aus Obst Most gepresst, Bauernhoftiere gefüttert oder Kartoffeln geerntet.

### Vielfältige Werkzeuge für Lehrpersonen

Nicht immer ist ein Hofbesuch möglich. Mit Medienkisten, Postern, Broschüren und digitalen Angeboten erhalten Lehrpersonen unterschiedliche Werkzeuge um den Weg «Vom Gras ins Glas», des Apfels oder des Getreides im Klassenzimmer zu begehen. Landwirte oder Landwirtinnen erzählen Oberstufenschülerinnen und -schülern im Rahmen des Programmes Agro-Image aus erster Hand, was ihren Beruf so spannend macht.

### Schularbeit 2023 in Zahlen

- **60'000** Schulkinder besuchen einen Bauernhof
- **170'000** bestellte Schulposter, Themenbroschüren & Lehrmittel d/f/i
- **14'479** Lehrpersonen an Fachmessen, wo die AMS mit Stand vertreten war
- Rund **9000** Standbesucher am AMS-Stand mit landwirtschaftlichem Unterrichtsmaterial
- **104'800** verteilte Flyer «Landwirtschaftliches für die Schulen» (d/f/i)
- **3840** Gespräche mit Lehrerinnen und Lehrern an Fachveranstaltungen
- **46'220** Klicks aus der Schweiz auf agriscuola.ch



«Ausserschulisches Lernen – und dazu zählen die Angebote des LID – bleibt erst recht im Zeitalter von Künstlicher

Intelligenz, Computergames und digitaler Transformation von grosser Bedeutsamkeit für die Schulen.»

**Dagmar Rösler**  
Präsidentin Dachverband Lehrerinnen und Lehrer Schweiz (LCH)

Bild: LCH Philipp Baer



# JAHRES-HIGHLIGHTS



Hochkarätig besetztes Podium (v.l.): Regierungsrätin und Präsidentin EDK Dr. Silvia Steiner, Prof. Dr. Markus Wilhelm (PH Luzern), Susanna Holliger (PH Bern), Gioia Porlezza (Proviande), Jasmin Kiener (Lehrerin) und Adrian Krebs

## LID-DV: Schularbeit im Scheinwerferlicht

An der Podiumsdiskussion über Bildung herrscht weitgehend Einigkeit darüber, dass die Schularbeit wichtig ist und sich für die Landwirtschaft grosse Chancen auftun. Um den Anwesenden das landwirtschaftliche Schulangebot aufzuzeigen und um die Vernetzung der Akteure im Bildungsbereich zu fördern, organisiert das LID-Schulteam Messestände, Workshops und eine Führung durch den Weltacker.



Das im Juli vom LID erstellte und breit gestreute Porträt des Feigenbetriebs der Familie Stocker aus Greppen animierte selbst das Schweizer Fernsehen zu einem Beitrag.

## Kommunikationsturbo für Nischenfrüchte

Die LID-Sommerserie startet. Dieses Jahr geht es um Nischenfrüchte. Die Redaktion legt die Themen fest, fragt Landwirtschaftsbetriebe an und macht sich auf eine kulinarische Tour des Suisse. Nektarinen aus Solothurn, Feigen vom Vierwaldstättersee, Baumnussprodukte aus dem Berner Seeland oder Mini-Kiwis aus dem Thurgau stehen auf dem Programm. Besonders erfreulich: Das Schweizer Fernsehen besucht nach unserer Reportage den Feigen-Betrieb und beschert ihm dank der Publizität eine besonders hohe Nachfrage.



Boxen, die aufs Ausräumen warten: So hat es an der Laubeggstrasse 68, den neuen Räumlichkeiten des LID, am 20. Juni noch ausgesehen.

## Der LID zieht ins Haus der Milch um

Das hat der LID nun davon, dass er derart produktiv ist für die Landwirtschaft. Trotz Lagerbetrieb in Gümligen, zügelt der LID mitsamt dem Büromaterial unzählige Informationsmaterialien von Flyern, Broschüren, Themenfeldern, Plakaten, Ausstellungsmodulen, Werbemitteln und anderem mehr an die Laubeggstrasse 68. Nun empfängt der LID seine Besucherinnen und Besucher ihrer Integrationsfunktion gemäss wie an einer Rezeption für das ganze Haus der Milch und ist damit erst noch besser vernetzt als je zuvor.



Plattform 2023: Podiumsdiskussion mit den Referierenden Toni Colangelo (Proviande), Kurt Schmid (WWF), Mirjam Hofstetter (SBV), Michael Flückiger (LID), Reto Hübscher (Emmi), Samuel Rasi (AgrarScout)

## Bäuerinnen und Bauern sind die besten Botschafter

Mehr Wertschätzung weitergeben gegen innen. Und vor allem persönlich und möglichst direkt kommunizieren, also weniger schreiben, mehr besuchen und telefonieren. Das sind die wichtigsten Erfolgsrezepte, damit Bäuerinnen und Bauern sich für Kommunikationsprojekte zum Wohl der ganzen Branche einsetzen. Die Plattform Basiskommunikation mit rund 60 Teilnehmenden Ende August ist darauf ausgerichtet, die Bäuerinnen und Bauern besser zu erreichen und gerade deshalb ein Erfolg.



# JAHRES-HIGHLIGHTS



Mit Herzblut kommunizieren: Agrarökonominnen und -ökonomen liessen sich vom LID-Podium an der HAFL in eine angeregte Frage- und Diskussionsrunde hineinreissen.

## SEPTEMBER

### Mitreissender Auftritt vor Agrarökonomie-Studenten an der HAFL

Marketing und Kommunikation sind für die Landwirtschaft matchentscheidend. Daher lässt der LID die Branche am mit der HAFL durchgeführten Lehrgang Marketing und Kommunikation gleich selber sprechen. Bei der Podiumsdiskussion mit Urs Schneider, stv. Direktor des SBV; Gabi Schürch-Wyss, Vizepräsidentin SBLV; Jürg Vollmer, Chefredaktor «die grüne»; Barbara Schwab Züger, Inhaberin Beerenland.ch und Daniel Würigler, Präsident GalloSuisse, diskutierten die angehenden Agronominnen und Agronomen angeregt mit.



## NOVEMBER

### Mit 7'800 Lehrpersonen im Gespräch

Die Präsenz an der Swissdidac, der grössten Schweizer Bildungsmesse, ist essenziell, um Lehrpersonen die Unterrichtsmaterialien rund um die Landwirtschaft und die ausserschulischen Lernangebote näher zu bringen. Engagierte Gespräche und intensive Kontaktpflege prägten die drei Messetage. Mit dem Saatkugel-Workshop hat das Schulteam den Lehrpersonen Anschauungsunterricht zum Thema Biodiversität geboten.



OLMA-Eröffnungsfeier 12. Oktober 2023: Bundesrätin Karin Keller-Sutter geniesst den Rundgang durch die neue Halle mit der neu konzipierten Ausstellung «Erlebnis Nahrig».

## OKTOBER

### OLMA

Die OLMA 2023 mit Gastkanton Zürich präsentiert die vom LID betreute Sonderausstellung «Erlebnis Nahrig» (ENa) in einer neuen Halle. Diese neuen Dimensionen sind eine koordinative Herausforderung für alle Beteiligten. Trotzdem überzeugt die neue Show in neuer Halleninfrastruktur. Bundesrätin Karin Keller-Sutter geniesst das Karottenfischen und Karottenkegeln und unterhält sich ausführlich mit den Landfrauen am Kochstand.



## DEZEMBER

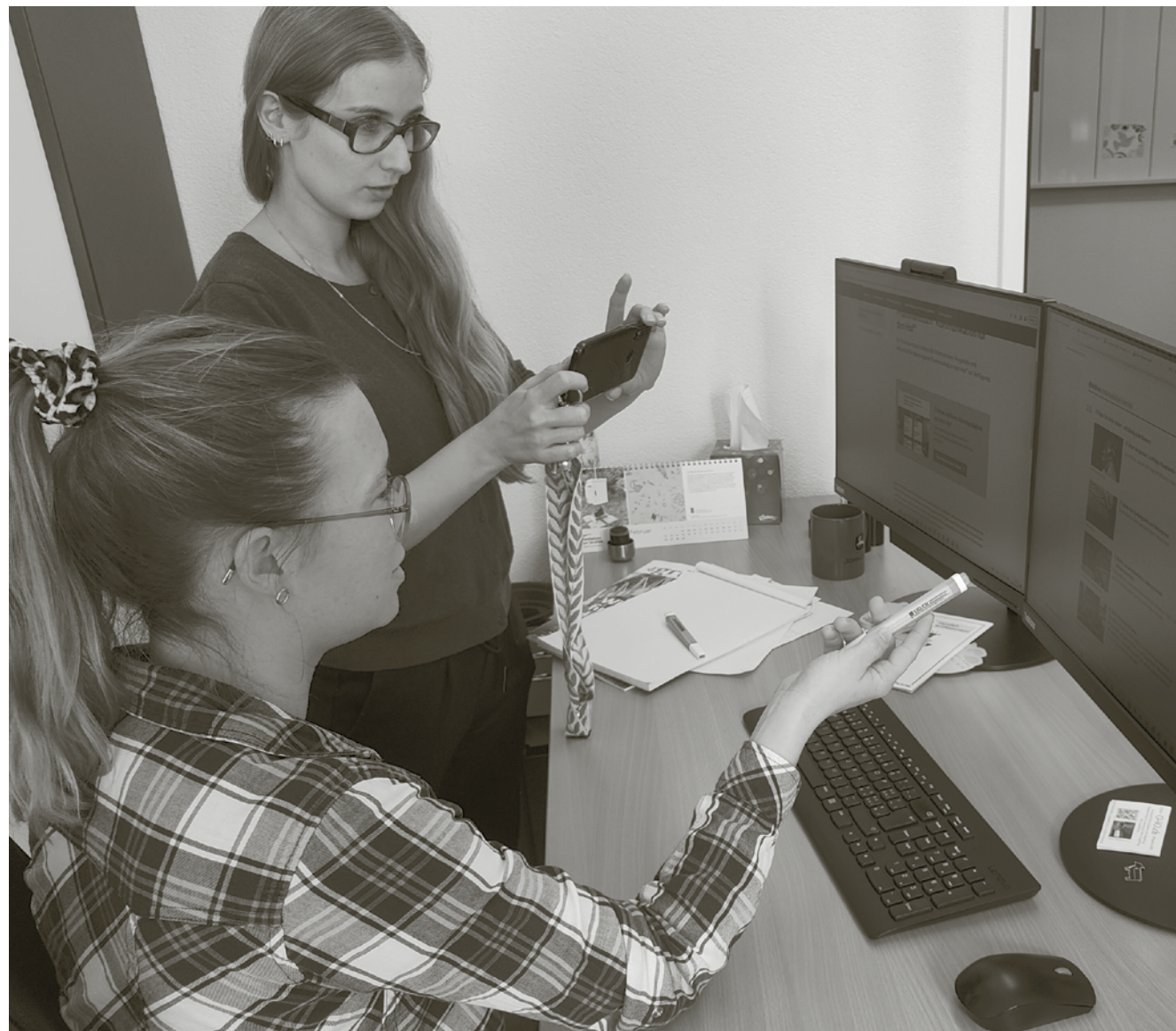
### Netzwerktag am neuen Standort

Zum Netzwerktag 2023 lädt der LID zum ersten Mal zu einem Brunch im Haus der Milch ein. Netzwerken, Kaffeetrinken und sich mit einem herzhaften Zmorge für den Tag rüsten. Das haben über 60 Gäste sehr geschätzt. Als Präsent erhielten sie einen wertigen LID-Thermos-Kaffeebecher. Der vom LID engagierte Barista hat Herz über Herz aus Milchschaum gezaubert. So liess sich das Networking zugunsten der Landwirtschaft richtig geniessen.





# PR-PROJEKTE



## MEHR MARKENPOWER UND KOMMUNIKATION MIT PRAXISBEZUG

Damit die 2022 gemeinsam vom SBV und LID eingeführte Marke «Schweizer Bäuerinnen und Bauern. Für dich.» bekannter wird, braucht es weiterhin sorgfältige Aufbauarbeit. Die Fortführung der Kampagne hat Aussicht auf Erfolg: Sympathie, Vertrauen und Glaubwürdigkeit der Bäuerinnen und Bauern übertreffen gemäss LINK-Befragung die Werte von 2020.

Der LID hat die Migration der beliebten Minibroschüren ins neue Markendesign mit 14 neu überarbeiteten Broschüren je in de/fr/it vollständig umgesetzt. Über 166'000 Minibroschüren hat er an Messen und Events gestreut und so die Marke in unzählige Haushalte getragen.

Zudem konnte der LID 365 Betriebe für das Projekt Stallvisite gewinnen und diese mit Materialien von Banderolen über Plakate bis zu Minibroschüren und Thementafeln ausrüsten. Gleichzeitig haben 140 Bauernbetriebe via LID 2'241 Lockpfosten bei sich aufstellen lassen, mehr als je zuvor. Die poetisch aufgeladenen Kommunikationsmittel mit weiterführenden QR-Codes entwickelt der LID 2024 in Form einer Schnitzeljagd weiter.

### Wertiges Praxishandbuch realisiert

Ohne Kommunikations- und Marketingkenntnisse lassen sich Hofläden und Produkte weder gewinnbringend bewirtschaften, noch Anliegen überzeugend formulieren und platzieren. Der LID hat 2023 seine jahrelange Lehrtätigkeit in der 192-seitigen Onlinepublikation «Praxishandbuch Kommunikation» (de/fr) gebündelt. Der Auftritt, das zielgruppengerechte Erstellen, Gestalten und Verbreiten von Inhalten in Print und Online, die Medienarbeit, Live-Kommunikation auf dem Hof, Gesprächsführung und öffentliches Auftreten werden behandelt. Das Lehrbuch ist Prüfungsstoff für das vom LID massgeblich mitgestaltete Semester Marketing und Kommunikation an der HAFL und soll nun schweizweit Schule machen im landwirtschaftlichen Unterricht.

Im LID-Vorzeigeprojekt AgrarScouts erklären Bäuerinnen und Bauern den Konsumentinnen und Konsumenten an Messen und Events Hintergründe zur Landwirtschaft. Mit zahlreichen Aha-Effekten auf Konsumentenseite. Die 34 im Vorfeld von BEA Expo und OLMA in Auftritt- und Kommunikationskompetenz geschulten AgrarScouts erhalten neu einen Unkostenbeitrag von 250 Franken pro Tag. Das stellt den LID vor Finanzierungsfragen – sowohl seitens Messen und Events, die die Scouts einsetzen, wie auch seitens Stiftungen und Gönner.



### Zahlen und Fakten

**365 Stallvisiten-Betriebe** haben der Bevölkerung mit LID-Unterstützung ihre Türen geöffnet. Rekordjahr: Über **140 Lockpfosten-Betriebe** haben **2'241 Pfosten** in der ganzen Schweiz aufgestellt. **65 AgrarScouts** sind ausgebildet, 34 davon via OLMA und BEA 2023. 38 von ihnen leisteten **65 Einsätze** an 6 verschiedenen Messen und Events. Der Renner des LID: **166'067 Minibroschüren** fanden an Messen und Events reissenden Absatz. Über **5'383 Bestellungen** konnten an Schulen, Konsumentinnen, Firmen und Bauernfamilien ausgeliefert werden.





# PR-PROJEKTE



Doch noch erwischt: Bundesrätin Karin Keller-Sutter nimmt es beim Rüebliessen in der Sonderausstellung «Erlebnis Nahrung» an der OLMA 2023 mit Humor. Flankiert wird sie von Urs Schneider (scheidender stv. Direktor SBV, links) und Martin Rufer (Direktor SBV, rechts).

## OLMA: ESSPEDITION IN NEUER HALLE

Karotten schärfen den Blick – können aber auch der Stärkung dienen. Zum Beispiel fürs Zügeln der 2014 erstmals an der OLMA lancierten Sonderausstellung «Erlebnis Nahrung. Vom Hof auf den Teller». Die neu erbaute Halle unter dem Patronat der St. Galler Kantonalbank bietet bis anhin ungeahnte Dimensionen in der von insgesamt 330'000 Personen besuchten OLMA 2023. Vor allem beeindruckt die Höhe, die es in der mit 9'000 m<sup>2</sup> grössten stützenfreien Halle der Ostschweiz neu zu bespielen gilt. Das Messeteam unter der Projektleitung des LID nutzt die Herausforderung als Chance, um in grösseren Dimensionen anzurichten.

Das Thema «Gemüse» stellt 2023 die Karotte ins Schaufenster. Das frische, zeitgemässe Konzept vom Anbau bis zum Verzehr überzeugt durch seine spielerische Vielfalt. Mehr als 100'000 Besucherinnen und Besucher bestaunen den neuen, an ein Dorf angelehnten Auftritt. Start ist der Bauernhof, wo das Gemüse angebaut und geerntet wird. Von da geht es zur Produktion, wo es gewaschen, sortiert und für den Transport aufbereitet wird, bis es dann in den Verkauf gelangt. Was so gut gediehen ist, darf mit Genuss verköstigt werden. Die Showküche mit Landfrauen aus der Ostschweiz wartet mit zahlreichen feinen Kreationen und Rezeptideen auf.

Das Spiel kommt auch an der 80. Olma nicht zu kurz: Das Publikum mitsamt Bundesrätin Karin Keller-Sutter fischt Rüebli aus dem Garten oder kegelt auf der Rüeblibahn. In Schwung halten 350 kg Rüebli und 9'500 Tüten mit Gemüse-Chips.

Für das kulinarische Wohlergehen sorgte neben der Showküche das Migros-Catering. Es verzeichnet an drei Tagen Rekordumsätze und setzt rund 15'000 Essens- und Getränkeeinheiten ab.

Die Kleinsten dürfen den Hasen Max auf dem Fahrzeugparcours bei der Rüeblierte unterstützen. Mit den Verkehrsregeln und den Fussgängern müssen sich einige Dreikäsehochs auf ihren Traktoren allerdings erst noch anfreunden. Die Kleberli mit der Abbildung des Hasen Max sind ein Renner. 1'500 Kinder kreieren am Basteltisch ihr ganz eigenes Rüebli. Der Start in der neuen Halle ist rundum gelungen.

«Erlebnis Nahrung» ist ein Projekt der OLMA mit der Genossenschaft Migros Ostschweiz (GMOS), dem Schweizer Bauernverband (SBV) und dem Landwirtschaftlichen Informationsdienst (LID). Die Sonderschau besteht mit wechselnden Themen seit 2014. Entsprechend hat sich der LID über die Jahre sehr viel Expertise aufgebaut. Im Jahr 2024 übernimmt er erstmals die Projektleitung der Sonderschau im Grünen Zentrum der BEA Expo. Zudem bestünde auch an der LUGA grosses Potenzial für eine Sondershow mit jährlich wechselnden Inhalten. Erste Gespräche laufen für 2025/26. Der Ausbau des strategischen Standbeins Live-Communication inklusive Nutzung von Synergieeffekten von verschiedenen Messeauftritten ist ein erklärtes Ziel des LID.



««Erlebnis Nahrung» hat ihre Feuerprobe in der neuen Kulisse erfolgreich bestanden. Für die OLMA ist die Sonderschau für die erlebnisnahe

Vermittlung von Nahrungskreisläufen absolut wesentlich. Ab 2024 gibt es dank Fertigstellung der Halle einen direkten Zugang, was noch mehr Publikum bringen wird.»

**Katrin Meyerhans**, Leiterin Produkte, Olma Messen





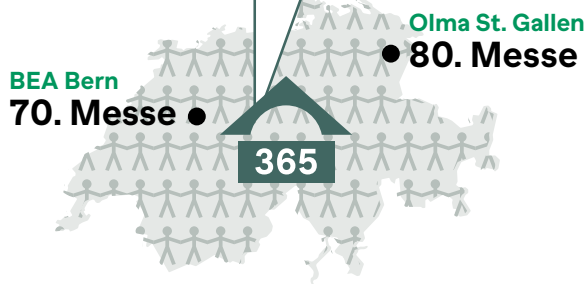
# ZAHLEN LID

# DV UND VORSTAND

## LID unterwegs

**2'241 Lockpfosten** wurden in der ganzen Schweiz aufgestellt

**2241**



**365 Stallvisiten-Betriebe** bieten betreute Besuche an  
**60'000 Schulkinder** besuchen einen Bauernhof

## Broschüren & Co.



**14 Minibroschüren** im neuen Kampagnenlook

**166'067 Stück Minibroschüren** wurden verteilt,

**gesamt 186'536 BAKO-Broschüren** inkl. Minibroschüren.



## Vorstandssitzung vom 16. März 2023

Eine Ära geht zu Ende. Markus Rediger begrüsst den Vorstand zu seiner letzten Vorstandssitzung als Geschäftsführer des LID. Und auch Urs Schneider, Vizepräsident des LID und stellvertretender Direktor des SBV, ist das letzte Mal dabei. Nach 25 gemeinsamen Jahren gehen sie in den Ruhestand.

Die Vorstandsmitglieder genehmigen das Protokoll der letzten Sitzung, den Jahresbericht sowie die Jahresrechnung 2022.

Der scheidende Geschäftsführer hat gute Nachrichten zur aktuellen personellen Situation. Am 3. Januar haben Karin Aegerter, Leiterin Administration zu 100% sowie Mariann Ryser-Wüthrich als Projektleiterin Kommunikation begonnen. Seit dem 1. März komplettiert die für die Live-Communication (80%) zuständige Selina Zeller das Team.

Als Nachfolgerin für Urs Schneider wählt das Gremium Sandra Helfenstein, Co-Departementsleiterin Marketing und Kommunikation beim SBV, in den Vorstand.

Im Zug von Vakanzen bei AGIR, dem Westschweizer Pendant zum LID, will der Vorstand in den kommenden Monaten eine engere Kooperation prüfen.

Für seine 25 Jahre im Dienst des LID, für seine hartnäckige, aber auch stets gutgelaunte Brückenbauertätigkeit, wird Markus Rediger würdig verabschiedet und mit Geschenken und Blumen bedacht. Auf der Bühne übergibt er seinem Nachfolger Michael Flückiger wie auch dem neuen stellvertretenden Geschäftsführer Jonas Ingold je eine Fackel, damit sie dem LID künftig das Licht vorantragen können.

## Vorstandssitzung vom 2. November 2023

An seiner ersten Vorstandssitzung als Geschäftsführer unterstreicht Michael Flückiger anlässlich seiner ersten 150 Tage wie sehr er die Lebendigkeit und Dynamik in der Landwirtschaftsbranche schätzt. Personell hat sich viel getan. Dann haben aber auch die Umzugsarbeiten von der Weststrasse an die Laubeggstrasse mit Transport, Archivierungsarbeiten und Neueinrichtungen die Geschäftsstelle geprägt.

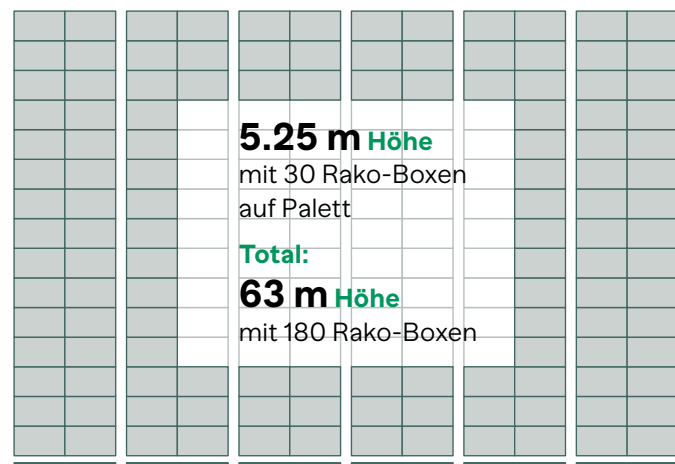
Neben dem Start der beiden Landwirtinnen EFZ Sandra Siegenthaler (60%) und Jasmine Baumann (60%) für das PR-Team informiert die Geschäftsstelle den Vorstand über vier neue Vereinsmitglieder. Neu unterstützen Centravo, das FiBL, der Trägerverein PRE Bio Gemüse Seeland und Vinea den LID und profitieren von dessen Tätigkeiten.

Der Vorstand erhält Einblick in verschiedenste Aktivitäten. So ist die seit Mai neu aufgeschaltete Website wesentlich nutzerfreundlicher, die Feedbacks sind positiv. Das massgeschneidert auf die Bedürfnisse der Landwirtschaft ausgerichtete Praxishandbuch Kommunikation ist nun finalisiert und als Online-Publikation erhältlich. Nun gilt es, dieses als Unterrichtsmittel in die höheren Ausbildungen der Landwirtschaft hinauszutragen.

Neben den umfangreichen Tätigkeiten im Schulbereich wie auch in der PR informiert die Geschäftsstelle zudem, dass sie im Jahr 2024 erstmals die Projektleitung für die Sonderausstellung im Grünen Zentrum der BEA Expo übernehmen darf.

Wahlen: Kathrin Bieri, Geschäftsführerin des Schweizerischen Bäuerinnen- und Landfrauenverbandes (SBLV) stellt sich als Nachfolgerin von Urs Schneider im Vizepräsidium zur Verfügung und wird gewählt. Eine Frau im Präsidium zu haben, ist ein Novum beim LID.

## LID zieht um



**7.2 m Länge** mit 6 Paletten

## Die Verteil-Sieger 2023

<b>2</b>	<b>1</b>	<b>3</b>
<b>Kategorie Minibroschüren</b>		
<b>29'306</b> Kürbis	<b>13'380</b> Brunch-Ideen	<b>9'955</b> Food Waste vermeiden
<b>Kategorie Broschüren</b>		
<b>12'071</b> Alles über die Schweizer Milch	<b>21'974</b> Malheft «z'Bsuech uf em Buurehof»	<b>4'861</b> Mike Meki auf dem Bauernhof
<b>Kategorie Schulposter</b>		
<b>1'457</b> Von der Rübe zum Zucker	<b>2'325</b> Bienenland Schweiz	<b>936</b> Wunderknolle Kartoffel

## 71. Delegiertenversammlung, 3. Mai 2023

34 stimmberechtigte Mitgliedsorganisationen und zahlreiche Gäste erleben auf der Rütli in Zollikofen (BE) unter dem Motto «Boden unter die Füsse» einen Tag im Zeichen des aktiven Dialogs mit den Schulen. Der LID zeigt an Marktständen das umfangreiche Angebot von Agriscuola, der landwirtschaftlichen Unterrichtsplattform bis zu Schule auf dem Bauernhof (Schub)

Das Diskussionspodium ist hochkarätig besetzt. Silvia Steiner, Regierungsrätin ZH, unterstreicht, dass Landwirtschaft aus pädagogischer Sicht ideal sei, weil sich formales und non-formales Lernen kombinieren lässt.

Auch für Professor Markus Wilhelm, Leiter Institut für Fachdidaktik, gewinnt die Landwirtschaft als Schauplatz einer ganzheitlichen Auseinandersetzung mit Themen von Umwelt, Ernährung und Nachhaltigkeit zunehmend an Bedeutung. In der heute um sich greifenden Komplexitätsreduktion, könne die Landwirtschaft im Kleinen Komplexität rekonstruieren helfen.





# MITGLIEDER

# ORGANISATION

## Mitgliederorganisationen

Agrar Reisen, Luzern  
 Agridea, Lindau  
 Agriviva, Winterthur  
 Agrotourismus Schweiz, Bern  
 Appenzeller Käse GmbH, Appenzell  
 Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des Futterbaues AGFF, Zürich  
 Ballenberg Freilichtmuseum der Schweiz, Hofstetten bei Brienz  
 Bauernverband Aargau, Brugg  
 Bauernverband Appenzell AI, Appenzell  
 Bauernverband Appenzell Ausserrhoden, Waldstatt  
 Bauernverband beider Basel, Sissach  
 Bauernverband Nidwalden, Buochs  
 Bauernverband Obwalden, Buochs  
 Bauernverband Uri, Buochs  
 Bauernvereinigung des Kantons Schwyz, Rothenthurm  
 Bauernvereinigung Oberwallis, Visp  
 Berner Bauern Verband, Ostermundigen  
 Bienen Schweiz, Appenzell  
 Bio Suisse, Basel  
 BO Butter, Bern  
 Braunvieh Schweiz, Zug  
 Bündner Bauernverband, Chur  
 Centravo Holding AG, Lyss  
 Das Beste der Region, Ostermundigen  
 Edition LMZ AG/SVIAL, Zollikofen  
 emmental versicherung, Konolfingen  
 fenaco Genossenschaft, Bern  
 Ferien auf dem Bauernhof, Altnau  
 FIBL Forschungsinstitut für biologischen Landbau, Frick  
 GalloSuisse – Vereinigung der Schweizer Eierproduzenten, Zollikofen  
 Genossenschaft Vereinigte Milchbauern Mitte-Ost, Gossau  
 Genossenschaft Zentralschweizer Milchproduzenten, Luzern  
 Glarner Bauernverband, Glarus  
 Holstein Switzerland, Posieux  
 IP-Suisse, Zollikofen  
 Landwirtschaftlicher Genossenschaftsverband Schaffhausen  
 GVS, Schaffhausen  
 LAVEBA, St.Gallen  
 Luzerner Bäuerinnen- und Bauernverband, Sursee  
 Maschinenring Ostschweiz AG, Wängi  
 MIBA Genossenschaft, Aesch BL  
 Milchproduzenten Mittelland MPM, Suhr  
 Mutterkuh Schweiz, Brugg  
 Ökonomische Gemeinnützige Gesellschaft Bern OGG, Bern  
 OLMA Messen, St.Gallen

Profera AG, Weinfelden  
 Proviande, Bern  
 Raclette Suisse, Bern  
 Raiffeisen Schweiz, St.Gallen  
 Schaffhauser Bauernverband, Schaffhausen  
 Schweizer Bauernverband, Brugg  
 Schweizer Milchproduzenten SMP, Bern  
 Schweizer Obstverband SOV, Zug  
 Schweizer Zucker AG, Aarberg  
 Schweizerische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft SHVG, Zürich  
 Schweizerische Vereinigung der AOP-IGP, Bern  
 Schweizerische Vereinigung der Hirschalter SVH, Lindau  
 Schweizerischer Bäuerinnen- und Landfrauenverband, Brugg  
 Schweizerischer Getreideproduzentenverband, Bern  
 Schweizerischer Milchwirtschaftlicher Verein, Bern  
 Schweizerischer Pächterverband, Riehen  
 Schweizerischer Schafzuchtverband, Herzogenbuchsee  
 Schweizerischer Verband der Zuckerrübenpflanzer, Bern  
 Schweizerischer Verband für Landtechnik, Riniken  
 Schweizerischer Weinbauernverband, Bern  
 Schweizerischer Ziegenzuchtverband, Zollikofen  
 Solothurner Bauernverband, Solothurn  
 St. Galler Bauernverband, Flawil  
 Suisseporcs, Sempach  
 Swisscofel, Bern  
 Swissgenetics Genossenschaft, Zollikofen  
 Swissherdbook, Zollikofen  
 swisspatat, Bern  
 swissem, Delley  
 Switzerland Cheese Marketing AG, Bern  
 Thurgauer Milchproduzenten, Weinfelden  
 Tilsiter Switzerland, Weinfelden  
 Trägerverein PRE Bio Gemüse Seeland, Jegenstorf  
 Trocknungsanlage Arnegg AG, Arnegg  
 TSM Treuhand GmbH, Bern  
 Unione Contadini Ticinesi, S. Antonino  
 Verband Schweizer Gemüseproduzenten, Bern  
 Verband Schweizer Pilzproduzenten, Jegenstorf  
 Verband Thurgauer Landwirtschaft, Weinfelden  
 Vereinigung Schweizerischer Kartoffelproduzenten, Detligen  
 Vinea Vereinigung, Sierre  
 Volkswirtschaftsdirektion – Amt für Landwirtschaft ALA, Altdorf  
 WaldSchweiz, Solothurn  
 Zuger Bauernverband, Cham  
 Zürcher Bauernverband, Zürich



Vorstand im Frühjahr. Es fehlt: Markus Berner

## LID-Vorstand 2023

**Stephan Hagenbuch**, Präsident, Direktor SMP, Bern  
**Kathrin Bieri**, Vizepräsidentin, Geschäftsführerin SBLV, Brugg  
**Carol Aschwanden**, Leiterin Kommunikation Zentralschweizer Milchproduzenten, Luzern  
**Markus Berner**, Geschäftsführer Vereinigte Milchbauern Mitte-Ost, Gossau  
**Ralf Bucher**, Geschäftsführer Bauernverband Aargau, Muri  
**René Bucher**, Teamleiter Marketing Swissgenetics, Zollikofen  
**Sandra Helfenstein**, Leiterin Departement Kommunikation und Marketing SBV, Brugg  
**Barbara Lüthi-Kohler**, Vizepräsidentin Berner Bauern Verband, Ostermundigen  
**Christian Streun**, Leiter GL- & VR-Sekretariat fenaco Genossenschaft, Bern

## Rechnungsrevisoren

**Rolf Isch**, Sachbearbeiter Treuhand, Mandatsleiter TSM, Bern  
**Thomas Mettler**, Leiter Finanzabteilung, Verband Thurgauer Landwirtschaft, Weinfelden

## LID Geschäftsstelle 2023

**Michael Flückiger**, Geschäftsführer (ab Juni)  
**Markus Rediger**, Geschäftsführer (bis Mai)

**Karin Aegerter**, Leiterin Sekretariat, Administration und Logistik  
**Mariann Ryser-Wüthrich**, Projektleiterin Kommunikation, Administration  
**Sandra Siegenthaler**, Projektleiterin Kommunikation, Administration

**Maria Känel**, Fachverantwortliche PR-Projekte  
**Jasmine Baumann**, Projektleiterin Kommunikation  
**Stefanie Mancini**, Projektleiterin Kommunikation  
**Selina Zeller**, Projektleiterin Kommunikation

**Jonas Ingold**, Redaktionsleiter und Projektleiter Online  
**Renate Hodel**, Redaktorin

**Andreas Reichmuth**, Co-Bereichsleiter Schulprojekte  
**Daniela Carrera**, Co-Bereichsleiterin Schulprojekte  
**Flavia Catani**, Mitarbeiterin Pädagogische Projekte



«Der Pessimist klagt über den Wind, der Optimist hofft,  
dass er dreht, der Realist richtet das Segel aus.»

Sir William Ward (1837 – 1924)